

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren durchwachsen. Der ISM des verarb. Gewerbes stieg im Aug. von 48 auf 48.7 (erw. 49). Er verharrt aber noch immer im Kontraktionsbereich (<50). Positiv überraschte der Dienstleistungsindex mit seinem Anstieg von 50.1 auf 52, da nur 51 erwartet wurden. Der Arbeitsmarktbericht im Aug. enttäuschte jedoch mit nur 22Tsd. neuen Stellen d.h. deutlich weniger als die 75Tsd. erwarteten Stellen, zumal die Korrekturen der Vormonate bereits negativ waren (-21Tsd.). In der Eurozone stiegen die Verbraucherpreise im Aug. wie erwartet sehr leicht von +2% auf +2.1% ggü. Vj. Der Rückgang der Einzelhandelsumsätze im Juli (-0.5% ggü. Vm.) wurde durch die Aufwärtskorrektur im Vormonat (um +0.3% auf +0.6% ggü. Vm.) neutralisiert. In China enttäuschte der Aussenhandel im Aug.: Die Exporte sanken von +7.2% auf +4.4% (erw. +5.5%) und die Importe von +4.1% auf +1.3% ggü. Vj. (erw. +3.4%).

Planetare Grenzen

Laut dem „Global Critical Minerals Outlook 2025“ der Internationalen Energieagentur ist China der weltweit grösste Produzent von 19 der 20 strategisch wichtigsten raffinierten Materialien im Bereich Energie und Energiewende, wobei China in bestimmten Fällen (Gallium, Graphit, Mangan, Seltene Erden) einen Marktanteil von fast 100% besitzt.

Anleihen

Die US-Arbeitsmarktlage verschlechtert sich: Die neuen Stellen Arbeitsplätze (22Tsd., erw. 75Tsd.) liegt unter den Prognosen, während die Arbeitslosenquote auf 4.3% steigt – ein neuer Rekord in dieser Konjunkturphase. Infolgedessen beginnt der Markt, mit 12% Wahrscheinlichkeit eine mögliche Zinssenkung um 50bp bei der nächsten Fed-Sitzung einzupreisen. Kräftige Rallye auf der Renditekurve der Staatsanleihen (2Y -11bp/10Y -17bp). Die Corporate-Spreads schliessen praktisch unverändert. In Bezug auf die Wertentwicklung übertreffen US- IG- (+1.2%) die HY- (+0.3%) und Staatsanleihen (+0.8%).

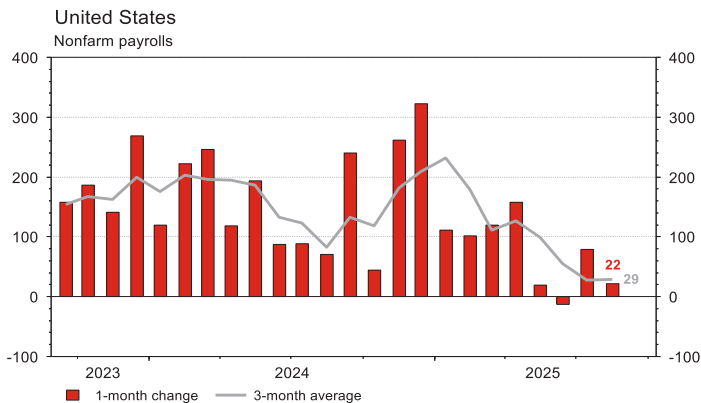
Börsenklima und Anlegerstimmung

Börse

Die Woche könnte sportlich werden: Frankreich und Inflation liefern die Impulse. Frankreich dürfte seit Montag keine Regierung mehr haben und am Mittwoch durch soziale Unruhen blockiert werden. Angesichts seiner hohen Schulden bleibt abzuwarten, wie Staatsanleihen reagieren. Am Donnerstag kommt der VPI in den USA. Während der Markt bereits mit einer Zinssenkung rechnet, könnte eine zollbedingte Rückkehr der Inflation die Erwartungen dämpfen. Überraschung! **Währungen**

Die schlechten US-Arbeitsmarktdaten vom Freitag lösten einen starken Rückgang des USD aus. Heute früh handelte er bei €//\$ 1,1721, \$/CHF 0,7966. Der Devisenmarkt erwartet am 17.9. eine Zinssenkung der Fed um 0,25%. Die US-Inflationsdaten dieser Woche sind kritisch. Die politische Krise in FR könnte den Euro kurzfristig belasten, der gegenüber dem CHF nachgibt: €/CHF 0,9340. Das £ nutzt die \$-Schwäche und steigt auf £/\$ 1,1351, £/CHF 1,3340, £/JPY 160,60-150. Der Aufwärtstrend von Gold auf 3.609\$/Unze hält an, £/CHF 0,79-0,8053, \$/JPY 146,60-150.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Infolge dieser Hiobsbotschaften schossen die 10Y-Staatsanleihenrenditen in den USA um über 10bp, in EUR um einige bp in die Höhe. Schweizer und Schwellenländeraktien konnten sich (+1.5% bzw. +1.4%) besser behaupten als US- und europäische Werte (+0.3% bzw. -0.2%). Der Dollar-Index schloss unverändert. Eindeutiger Nutzniesser der Zinssenkung und der Konjunktursorgen ist Gold, dessen Kurs im Monatsverlauf um 4.2% anzog, während der Ölpreis unter der OPEC-Strategie litt und um 3.8% nachgab. Diese Woche im Fokus: Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes und Haushaltsvertrauen (Univ. Michigan) in den USA; Sentix-Anlegervertrauensindex und EZB-Sitzung in der Eurozone; Verbraucher- und Erzeugerpreisindizes in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Ergebnis der Anleihe der Schweizerischen Eidgenossenschaft (SNB), Verkehrsaufkommen am Flughafen Zürich August und Verkehrsstatistiken des Flughafens Zürich August.

Ansonsten legen folgende Unternehmen diese Woche ihre Zahlen vor: Medacta, Baloise, Bioversys, BVZ, SHL und Villars.

Aktien

AIRBUS (peripherer Wert) lieferte im August 61 Verkehrsmaschinen aus: insg. 434 Flugzeuge seit Jahresanfang (Ende August 2024: 447). Airbus muss durchschn. 97 Maschinen pro Monat liefern, um sein Ziel für 2025 von -820 zu erreichen – ein enormes Tempo!

HEIDELBERG MATERIALS (peripherer Wert): Goldman Sachs beginnt die Abdeckung der Aktie mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von 240€ (+21% über dem aktuellen Kurs).

ENERGIESEKTOR (negative Einschätzung): Auf Betreiben Saudi-Arabiens kündigte die OPEC+ am Wochenende eine neue Erhöhung der Ölproduktion um 137Tsd. b/d ab Okt. an. Dies erhöht die bereits bestehenden globalen Überkapazitäten, die im Vorquartal auf über 2 miob/d geschätzt wurden. Die Preise dürften unter Druck bleiben.

SWISS RE (peripherer Wert): Das Branchentreffen in Monte-Carlo bestätigte sinkende Preise bei Vertragserneuerungen im Januar sowie Handlungsbedarf angesichts von Unwetterfolgen. Die Aussichten werden durch die Hurrikan-Saison bestimmt. Angesichts des schwächeren Geschäfts untermauert das Management seine Underwriting-Disziplin und Abdeckung aller Risiken zur Sicherung der Rentabilität.

THERMO FISHER (peripherer Wert): In den USA legte der Haushaltsausschuss des Repräsentantenhauses einen Haushaltsentwurf vor, der eine Beibehaltung des Budgets der Nationalen Gesundheitsbehörde (NIH) vorsieht. Der Entwurf sieht somit nicht die von der Trump-Regierung vorgeschlagene Budgetkürzung um 40% vor, sondern schliesst sich dem Vorschlag des Senats an, der eine leichte Erhöhung vorsieht. Die Unterstützung der NIH durch beide Parteien ist positiv für den Sektor der wissenschaftlichen Geräte.

Performance

	Per 05.09.2025	Seit 29.08.2025	Seit 31.12.2024
SMI	12 370.57	1.50%	6.63%
Stoxx Europe 600	549.21	-0.17%	8.19%
MSCI USA	6 197.72	0.34%	10.34%
MSCI Emerging	1 276.05	1.40%	18.65%
Nikkei 225	43 018.75	0.70%	7.83%
CHF vs USD	0.7978	0.16%	13.60%
EUR vs USD	1.1737	0.27%	13.34%
Gold (USD/Unze)	3 584.80	4.17%	36.55%
Brent (USD/Barrel)	65.53	-3.84%	-12.32%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.29%	0.31%	0.23%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.62%	2.68%	2.36%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.07%	4.21%	4.57%

Quelle: LSEG Datastream